

an die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



Bad Oldesloe, den 16. April 2008

## **Grüne fordern sofortige Entscheidung über Hallenbadrenovierung in Oldesloe**

Alle reden darüber, nichts passiert. Das Hallenbad in Bad Oldesloe braucht dringend eine Renovierung und Attraktivierung. Darauf wurde sich nach dem Bürgerentscheid im Oktober 2005 verständigt. Seitdem ... außer Spesen nichts gewesen.

Am 15. April haben der Bürgermeister und Vertreter der Stadtwerke vier Varianten für eine Renovierung mit und ohne Attraktivierung vorgestellt. Variante 1 („Nichts tun, nur Farbe an die Wand“) und Variante 2 („teures Luxusbad, notwendige Besucherzahlen unrealistisch“) kommen nicht in Frage. Variante 4 wäre eine reine Renovierung ohne Sauna und Essensautomaten, das reicht uns nicht. Die Grünen befürworten deswegen die Variante 3, bei der das Hallenbad für rund 6 Mio. € inkl. einer kleinen Saunalandschaft und einer Restauration sowohl renoviert als auch attraktiviert wird. Dieses ist – bei gleichen kalkuierten Jahresbetriebskosten von rund 1 Mio. € zwischen allen Varianten – das attraktivste und auch in Punkto Besucherzahlen (112.000 Badegästen, 14.000 Saunagäste) realistisch. Entscheidend ist aber, dass endlich entschieden wird. Ansonsten verkommt das Hallenbad immer mehr, es wird immer teurer.

Die schöne Varianten-Diskussion sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es darum geht, ob das Hallenbad überhaupt renoviert und attraktiviert wird. Die CDU scheint das Thema zu verzögern, damit die 2-jährige Bindungsfrist des Bürgerentscheids ausläuft und sie doch noch ihr Spaßbad am Sandkamp bekommt. Ein Dringlichkeitsantrag der Grünen für eine Renovierungs-Entscheidung im Sommer letzten Jahres wurde sogar von der SPD abgelehnt mit der Begründung „Haben wir alles im Griff, Rahmann schiebt wieder Panik. Im Januar liegt ein Konzept vor, dann wird entschieden.“ Nun haben wir April, einen Monat vor der Kommunalwahl und keinen Beschluss. Schade um die vertane Zeit.

Wir fordern die anderen Parteien auf, sich eindeutig vor der Wahl für eine Renovierung und Attraktivierung des jetzigen Hallenbades in der Hand der Stadt(werke) auszusprechen, damit der Wähler entscheiden kann, wo er sein Kreuz am 25. Mai macht. Die Eintrittspreise müssen dabei sozial verträglich sein, Breitensport, Früh-, Schul- und Leistungsschwimmen müssen gewährleistet sein. Ein Verkauf des Hallenbades – inklusive PPP-Version – kommt für die Grünen nicht in Frage.

Gerold Rahmann